

EINKAUFSBEDINGUNGEN

Gültig ab 1. Januar 2012

1. Anwendungsbereich

1.1 Unsere Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des Lieferanten erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Einkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Einkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Lieferanten die Lieferung des Lieferanten vorbehaltlos annehmen.

1.2 Unsere Einkaufsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern.

1.3 Unsere Einkaufsbedingungen gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Lieferanten.

2. Vertragsänderungen/-ergänzungen

Unsere Mitarbeiter (mit Ausnahme der vertretungsberechtigten Organe, Prokuristen oder sonstige hierzu bevollmächtigte Personen) sind nicht berechtigt, von dem Inhalt dieser Bedingungen oder dem sonstigen Inhalt des Vertrages abzuweichen oder den Vertragsinhalt zu ergänzen oder Zusagen oder Zusicherungen zu geben.

3. Lieferungen

3.1 Der in der Bestellung angegebene Liefertermin (Eingangstermin) ist bindend. Der Lieferant ist verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen, wenn Umstände eintreten oder ihm erkennbar werden, aus denen sich ergibt, dass der bedungene Liefertermin nicht eingehalten werden kann.

3.2 Der Lieferant hat uns die Lieferung von mehr als 10 Paletten mind. einen Tag vor dem Liefertermin anzuzeigen. Begleitdokumente der Sendung, wie Lieferscheine oder Packzettel, müssen der Warensendung beigelegt sein und inhaltlich mit den Versandpapieren übereinstimmen. Der Lieferschein muss die Bestellnummer und Inhaltsangabe enthalten. Die zu liefernden Waren müssen ordnungsgemäß verpackt und in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen gekennzeichnet sein.

3.3 Im Falle des Lieferverzuges stehen uns die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere sind wir berechtigt, nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Frist Schadensersatz statt der Leistung und Rücktritt zu verlangen.

3.4 Soweit nicht abweichend vereinbart, haben alle Lieferungen nach unserer Wahl „frei Haus“ (bei Importgeschäften „DDP Incoterms 2010“) Lager Falkensee (c/o eCom Logistik GmbH & Co. KG, Straße der Einheit 142-148, D-14612 Falkensee) während der gewöhnlichen Geschäftszeiten zu erfolgen.

3.5 Vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung gelten für die Belieferung unsere jeweils gültigen Anliefer- und Verpackungsanweisungen.

3.6 Im Falle des Lieferverzuges ist der Lieferant verpflichtet, folgende Vertragsstrafe zu zahlen: 0,2 % der Nettoauftragswertes der Bestellung für jeden Werktag des Lieferverzuges. Dies gilt nicht, wenn der Lieferant die Lieferverzögerung nicht zu vertreten hat (z.B. bei Vorliegen höherer Gewalt). Hierfür trägt der Lieferant die Beweislast. Die Vertragsstrafe ist in jedem einzelnen Fall von Lieferverzug ihrer Höhe nach auf 5% der Nettoauftragssumme beschränkt.

3.7 Wir sind berechtigt, die Vertragsstrafe innerhalb von 10 Arbeitstagen, gerechnet ab Entgegennahme der verspäteten Lieferung, neben der Erfüllung geltend zu machen. Weitergehende Ansprüche und Rechte bleiben vorbehalten. Insbesondere sind wir berechtigt, den über die verwirkte Vertragsstrafe hinausgehenden Schaden vom Lieferanten ersetzt zu bekommen.

4. Preise und Zahlungsbedingungen

4.1 Der in der Bestellung enthaltene Preis ist bindend und enthält bei inländischen Lieferanten nicht die gesetzliche Umsatzsteuer. Mangels abweichender Vereinbarung schließt der Preis Lieferung "frei Haus" (bei Importgeschäften "DDP Incoterms 2010") Lager Falkensee, Verpackung, Transport und Versicherung ein.

4.2 Der Lieferant ist verpflichtet, innerhalb von 5 Tagen nach Lieferung der bestellten Ware für jede Bestellung eine Rechnung zu erstellen. Rechnungen können wir nur bearbeiten, wenn diese – entsprechend den Vorgaben in unserer Bestellung – die dort ausgewiesene Bestellnummer angeben und auf den richtigen Rechnungsempfänger ausgestellt sind; für alle wegen Nichteinhaltung dieser Verpflichtung entstehenden Folgen ist der Lieferant verantwortlich, soweit er nicht nachweist, dass er diese nicht zu vertreten hat.

4.3 Die Begleichung der Rechnung bedeutet keinen Verzicht auf Mängelansprüche bezüglich der angelieferten Waren und schließt eine spätere Mängelrüge nicht aus.

4.4 Soweit nichts anderes vereinbart ist, zahlen wir Rechnungen innerhalb von 14 Tagen, gerechnet ab Lieferung und Rechnungserhalt, mit 3% Skonto oder innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungserhalt netto.

5. Mängelansprüche

5.1 Der Lieferant garantiert, dass die gelieferten Waren den vereinbarten Spezifikationen der Bestellung entsprechen, aus dem vereinbarten Material bestehen, frei von Material-, Fertigungs- und/oder Konstruktionsfehlern nach dem Stand der Technik sowie Fehlern sind, die die Tauglichkeit für den gewöhnlichen oder vertraglich vereinbarten Gebrauch aufheben oder mindern oder den Wert der gelieferten Waren aufheben oder mindern und allen in der Europäischen Union geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Der Lieferant garantiert u.a. die Einhaltung der geltenden Artenschutzbestimmungen - insbesondere der Vorschriften des Washingtoner Artenschutzabkommens und der in ihrer Ausführung ergangenen europäischen und nationalen Bestimmungen.

5.2 Wir sind verpflichtet, die Ware innerhalb angemessener Frist auf etwaige Qualitäts- oder Quantitätsabweichungen zu prüfen. Äußerlich erkennbare Mängel müssen wir innerhalb von 7 Arbeitstagen - bei Maschinen und Maschinenteilen innerhalb von 14 Arbeitstagen - nach Wareneingang, andere unverzüglich nach ihrer Entdeckung beim Lieferanten anzeigen.

5.3 Die gesetzlichen Mängelansprüche stehen uns ungekürzt zu; in jedem Fall sind wir berechtigt, vom Lieferanten nach unserer Wahl Mängelbeseitigung oder Lieferung einer neuen Sache zu verlangen. In diesem Fall ist der Lieferant verpflichtet, alle zum Zweck der Mängelbeseitigung oder der Ersatzlieferung erforderlichen Aufwendungen zu tragen. Das Recht auf Schadensersatz, insbesondere das auf Schadensersatz statt der Leistung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

5.4 Wir sind berechtigt, auf Kosten des Lieferanten die Mängelbeseitigung selbst vorzunehmen, wenn Gefahr in Verzug ist oder besondere Eilbedürftigkeit besteht.

5.5 Die Verjährungsfrist beträgt 24 Monate ab Gefahrübergang.

5.6 Mängelrügen hemmen bis zur Mängelbeseitigung alle Verjährungsfristen.

6. REACH

6.1 Der Lieferant steht dafür ein, dass seine Lieferungen den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe („REACH-Verordnung“) – in der jeweils geltenden Fassung - sowie allen nationalen Bestimmungen, die in Umsetzung dieser Verordnung erlassen wurden, entsprechen (im folgenden zusammen „REACH-Anforderungen“). Insbesondere steht der Lieferant dafür ein, dass die in den von ihm gelieferten Vertragsprodukten enthaltenen Stoffe, soweit unter den Bestimmungen der REACH-Verordnung erforderlich, vorregistriert bzw. nach Ablauf der Übergangsfristen registriert wurden und dass uns den Bestimmungen der REACH-Verordnung entsprechende Sicherheitsdatenblätter bzw. die gemäß Art. 32 REACH-Verordnung erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt werden. Sofern der Lieferant Erzeugnisse, Stoffe oder Zubereitungen i. S. von Art. 3 REACH-Verordnung liefert, steht er insbesondere auch dafür ein, dass er seiner Pflicht zur Weitergabe bestimmter Informationen gemäß Art. 33 REACH-Verordnung unaufgefordert nachkommt.

6.2 Der Lieferant informiert uns unverzüglich schriftlich, wenn in den Vertragsprodukten Stoffe enthalten sind, die in der „Kandidatenliste“ der Europäischen Chemikalienagentur (siehe Anhang XIV zur REACH-Verordnung) oder in Anhang XVII zur REACH-Verordnung aufgeführt sind. Sollte der Lieferant Änderungen der Vertragsprodukte beabsichtigen oder sollte eine Änderung der „Kandidatenliste“ oder des Anhangs XVII zur REACH-Verordnung mit etwaigen Auswirkungen auf die Vertragsprodukte oder deren Verwendung erfolgen, wird der Lieferant uns unverzüglich hierüber wie auch über etwaige Auswirkungen auf die REACH-Anforderungen und deren Erfüllung informieren.

6.3 Soweit Lieferleistungen nicht in Übereinstimmung mit den REACH-Anforderungen erbracht werden, behalten wir uns das Recht vor, von Rahmen- oder Einzelaufträge zurückzutreten oder diese zu kündigen. Der Lieferant verpflichtet sich, uns unverzüglich über sämtliche Änderungen, welche die Einhaltung der REACH-Anforderungen beeinträchtigen, zu informieren. Der Lieferant stellt uns von sämtlichen Ansprüchen Dritter aufgrund der Nichteinhaltung der REACH-Anforderungen frei. Die Nichterfüllung der sich aus den REACH-Anforderungen erge-

benden Vorgaben und Verpflichtungen stellt einen die Gewährleistungsrechte auslösenden Mangel dar.

7. Produkthaftung

- 7.1 Soweit der Lieferant für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Schadensersatzansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selber haftet.
- 7.2 Im Rahmen seiner Haftung für Schadensfälle im Sinn von Ziff. 6.1 ist der Lieferant auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen werden wir den Lieferanten – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Unberührt bleiben sonstige gesetzliche Ansprüche.
- 7.3 Der Lieferant verpflichtet sich, eine Produkthaftpflicht-Versicherung mit einer Deckungssumme von Euro 5 Mio. pro Personenschaden/Sachschaden – pauschal – zu unterhalten; stehen uns weitergehende Schadensersatzansprüche zu, so bleiben diese unberührt.

8. Schutzrechte

- 8.1 Der Lieferant steht dafür ein, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Marken, Patente, Urheberrechte oder andere gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt werden.
- 8.2 Werden wir von einem Dritten wegen der Verletzung gewerblicher Schutzrechte in Anspruch genommen, so ist der Lieferant verpflichtet, uns auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen.
- 8.3 Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die uns aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.

9. Eigentumsvorbehalt des Lieferanten

Wir erkennen keine erweiterten oder verlängerten Eigentumsvorbehalte an. Ein einfacher Eigentumsvorbehalt wird von uns nur insoweit anerkannt, als er uns erlaubt, die gelieferte Ware im Rahmen eines ordentlichen Geschäftsbetriebes zu veräußern, zu verarbeiten und zu vermischen.

10. Modelle, Zeichnungen, Formen, beigestellte Teile etc.

- 10.1 Von uns zur Verfügung gestellte Modelle, Zeichnungen, Normblätter, Druckvorlagen, Druckfilme, Werkzeuge, Lehren, Profile, Formen usw. bleiben unser Eigentum. Der Lieferant hat sie sorgfältig aufzubewahren, kostenlos instand zu halten, notfalls zu erneuern und nach Gebrauch in gebrauchsfähigem Zustand an uns zurück zu senden. Sie dürfen, ebenso wie die danach oder damit hergestellten Waren ohne unsere schriftliche Einwilligung weder an Dritte weitergegeben noch für diese oder für eigene Zwecke des Lieferanten benutzt werden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Abwicklung dieses Vertrages; sie erlischt, wenn und soweit das in den überlassenen Unterlagen enthaltene Fertigungswissen allgemein bekannt geworden ist. Zuwiderhandlungen verpflichten den Lieferanten zum Schadensersatz.
- 10.2 Bei Fertigungsschwierigkeiten des Lieferanten, insbesondere wenn der Lieferant seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt oder die Fertigung einstellt, sind wir berechtigt, die Überlassung der von ihm ganz oder teilweise bezahlten Formen usw. zu einer angemessenen Vergütung zu verlangen. Die Vernichtung nicht mehr benötigter Formen ist nur mit unserer schriftlichen Einwilligung zulässig.
- 10.3 Sofern wir Teile beim Lieferanten beistellen, behalten wir uns hieran das Eigentum vor. Verarbeitung oder Umbildung durch den Lieferanten werden für uns vorgenommen. Wird unsere Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes unserer Sache zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.
- 10.4 Wird die von uns beigestellte Sache mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Lieferanten als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Lieferant uns anteilmäßig Miteigentum überträgt; der Lieferant verwahrt das Alleineigentum oder das Miteigentum für uns.

10.5 Soweit die uns gemäß Ziff. 10.3 und/oder Ziff. 10.4 zustehenden Sicherungsrechte den Einkaufspreis aller unserer noch nicht bezahlten Vorbehaltswaren um mehr als 10% übersteigt, sind wir auf Verlangen der Lieferanten zur Freigabe der Sicherungsrechte nach unserer Wahl verpflichtet.

11. Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen

- 11.1 Alle zu liefernden Maschinen, Apparate, Anlagen, Fahrzeuge und dergleichen müssen den zur Zeit der Ablieferung geltenden Bestimmungen des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes und seinen Verordnungen, der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), insbesondere den Bestimmungen des Anhang 1 sowie den jeweils anzuwendenden Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften und dem sicherheitstechnischen sowie sicherheitsmedizinischen Stand der Technik einschließlich DIN und VDE Normen entsprechen. Elektrische Ausrüstungen müssen DIN EN 60204 Teil 1 entsprechen. Die Gefahrenanalyse ist uns vom Lieferanten spätestens mit der Lieferung zur Verfügung zu stellen.
- 11.2 Maschinen dürfen, sofern nicht ein niedrigerer Geräuschpegel vorgeschrieben ist, an die umgebende Luft unter betriebsmäßigen Bedingungen Geräusche bis höchstens 75 dB (A) abstrahlen. Die Geräuschmessung erfolgt nach DIN EN ISO 3746. Die Überschreitung des vorgeschriebenen Schalpegels ist nur zulässig, wenn wir zustimmen.

12. Verschiedenes

- 12.1 Vertragliche Rechte und Pflichten der Parteien sind ohne vorherige Zustimmung nicht übertragbar.
- 12.2 Der Lieferant hat Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur hinsichtlich unbestrittener oder rechtskräftig festgestellter Forderungen.

13. Gerichtsstand, Erfüllungsort, anwendbares Recht

- 13.1 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis oder in Zusammenhang damit ist unser Geschäftssitz. Ungeachtet dieser Gerichtsstandsvereinbarung können wir unsere Rechte gegen den Lieferanten auch vor jedem anderen Gericht geltend machen, das nach anwendbarem Recht zuständig ist.
- 13.2 Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist unser Geschäftssitz Erfüllungsort.
- 13.3 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts.

ReMerch GmbH